

Cem Özdemir tritt für Energiewende ein



Im Biergarten des Paulaner Journals: Bundesvorsitzender Cem Özdemir (Mitte) zwischen der Vorsitzenden des Ellwanger Ortsverbands der Grünen, Martina Osiander (links) und der Bundestagskandidatin Margit Stumpp (rechts). (Foto: Schneider)

Von Josef Schneider

ELLWANGEN Für einen Mindestlohn von 8,50 Euro, für eine Bürgerversicherung für alle und für erneuerbare Energien hat sich Cem Özdemir am Sonntag vor mehr als hundert Zuhörern bei einer Wahlkampfveranstaltung im Biergarten des Paulaner Journals eingesetzt. Der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen erstattete auf Einladung des Ortsverbands der Grünen nach 2012 bereits zum zweiten Mal seinen "Bericht aus Berlin".

Ohne Windenergie werde die Energiewende nicht klappen, sagte Cem Özdemir. Daneben hielt er Photovoltaik ebenso für erforderlich wie Energiespartechiken und Energieeffizienztechniken. Schwarz-Gelb hingegen plane 18 neue Kohlekraftwerke in Deutschland. In Sachen Verkehrspolitik und Straßenbau forderte Özdemir "Erhalt vor Neubau", in Sachen Bahn plädierte er dafür, das Netz habe in öffentlicher Hand zu

bleiben. Der Politiker, der für eine artgerechte und gegen eine industrielle Massentierhaltung ist, warb auch für eine gentechnikfreie Ernährung und Landwirtschaft. Ein weiteres Thema war die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hier votierte Özdemir für exzellente Kindertagesstätten mit einer angemessenen Bezahlung der Erzieherinnen und für den Ausbau der Ganztageschulen. "Weg mit dem Betreuungsgeld!", war seine Forderung.

Auch mit den fremdenfeindlichen Wahlplakaten der NPD setzte sich Cem Özdemir auseinander. Sein O-Ton: "Kein Fußbreit den Faschisten. Dieses Land darf von den Nazis nicht verseucht werden." Rüstungsexporten in Kriegs- und Krisengebieten erteilte er eine Abfuhr.

Ortsverbandsvorsitzende Martina Osiander wies auf das 30-jährige Bestehen des Ortsverbandes der Grünen in Ellwangen hin, der im März 1983 gegründet wurde, und auf die Veranstaltung mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann am Freitag, 13. September, um 13 Uhr auf dem Spritzenhausplatz in Aalen. Die Wahlkreis Kandidatin Margit Stumpp, Ingenieurin aus Königsbronn, sprach sich für eine steuerfinanzierte Garantierente von mindestens 850 Euro (bei mindestens 30 Beitragsjahren) aus, um Altersarmut zu verhindern. Eine echte Energiewende gibt es für sie nur mit den Grünen. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte Norbert Botschek mit Band.

(Aktualisiert: 08.09.2013 17:12)

http://www.schwaebische.de/region/ostalb/ellwangen/stadtnachrichten-ellwangen_artikel,-Cem-Oezdemir-tritt-fuer-Energiewende-ein-_arid,5495703.html

Dossier: Energiewende

Die Bundesrepublik steigt aus der Atomenergie aus, alternative Energien werden immer wichtiger - auch in unserer Region. Dazu zählen unter anderem Windkraft, Wasserkraft ... **mehr...**

